



Diese Dachterrasse auf dem Klassentrakt der ehemaligen Oelder Roncallischule und künftigen Overbergschule ist leider nicht allgemein zugänglich. Doch Architekt Michael Tenthoff (Architekturbüro Hilker), Stadtbaurat Matthias Abel, Heinz Becker vom Fachdienst Gebäudewirtschaft und Overberg-Schulleiterin Antonia Hegemann (v. l.) haben die Aussicht über die Stadt und das Schulgelände genossen.



Hinter der neuen Wand im Foyer der ehemaligen Roncalli- und künftigen Overbergschule entsteht die Bücherei. Dazu wurde unter anderem eine Wand eingezogen. Den Durchblick haben dabei (v. l.) Schulleiterin Antonia Hegemann, Bürgermeister Karl-Friedrich Knop, Architekt Michael Tenthoff und Heinz Becker vom Fachdienst Gebäudewirtschaft. Bilder: Reimann



An der Rückseite des Aula-Komplexes entsteht der OGS-Bereich. Viel Erdrreich muss bewegt werden. Das überlässt Schulleiterin Antonia Hegemann dann aber doch den Fachleuten.

Wünsche erlaubt: Die Verwandlung eines Gebäudes

Von unserem Redaktionsmitglied
KNUT REIMANN

Oelde (gl). Die Bauarbeiten sind in der ehemaligen Roncallischule in vollem Gange, doch schon jetzt ist zu sehen, dass die künftige Overbergschule den Schülern und Lehrern viel Freude bereiten wird. Großzügig, lichtdurchflutet und auf die Bedürfnisse der Grundschüler abgestimmt, so wird die Schule im Sommer bezugsfertig sein.

Es war eine Chance, die die Overbergschule bekommen und genutzt hat: In regelmäßigen Treffen von Stadtverwaltung, Architekt und Schulleitung haben die Verantwortlichen die Planungen vorangetrieben und Wünsche umgesetzt. „Die enge Abstimmung haben wir konsequent durchgezogen“, sagte Bürgermeister Karl-Friedrich Knop bei einer Baustellen-Besichtigung.

Ihren Schwerpunkt Musik wird die Grundschule im Aula-Trakt ausbauen können. Um die erhaltene Aula reihen sich bereits die neuen Räume für Musik und Englisch sowie der Bereich der künftigen Offenen Ganztagschule (OGS). Diese kann sich auch noch im Souterrain ausbreiten. Durch großzügige Ausschachtungen und neue Fenster ist der frühere Keller hell und – sobald die Arbeiten beendet sind – wohnlich.

Nicht wiederzuerkennen ist der Zwischentrakt. Dort werden die Sanitäreinrichtungen links und rechts des neuen zentralen Eingangs untergebracht. Für Erwachsene werde es einen separaten Toilettenraum geben, erläuterte Heinz Becker vom Fachdienst Gebäudewirtschaft, der die Arbeiten betreut. Dieser Raum sei jedoch nur geöffnet, wenn die Aula von Erwachsenen genutzt werde.

Im schon früher von außen sanierten Klassen- und Verwaltungstrakt sind die Arbeiten am weitesten vorangeschritten. Dort sollen bald die Maler Einzug halten. Noch sind jedoch die Deckenplatten nicht an ihrem Platz, und der Blick ist frei auf die zahlreichen Kabel. Diese sind nicht nur für die Verteilung des Stroms auf die zwölf Klassenzimmer, die kleinen Förderräume, den Computerraum sowie den Verwaltungsbereich und die Bücherei gedacht. Sie gehören auch zu einem elektronischen Ansaugesystem und vernetzen alle Klassen mit dem EDV-System. Im ehemaligen Foyer entsteht derzeit die neue Bücherei.

„Wo wir können, sparen wir. Wir reduzieren alles auf das notwendige Maß“, betonte Becker beim Rundgang. Doch dies müsse ohne Qualitätseinbußen geschehen, weiß er um die Chance, die Schule für die Zukunft räumlich hervorragend aufzustellen.